Gütesiegelverleihung 2014: Ein Hoch auf die Qualität sozialer Unternehmen

Anfang Dezember wurden in Wien sieben heimische gemeinnützige Unternehmen mit dem Gütesiegel des Bundesdachverbands für Soziale Unternehmen (bdv austria) ausgezeichnet. Es steht für die Einhaltung sozialer, organisatorischer und wirtschaftlicher Qualitätsstandards bei der Integration langzeitarbeitsloser Menschen ins Erwerbsleben. **Silke Ruprechtsberger, bdv austria**

Manuela Vollmann, Vorstandsvorsitzende des bdv austria, erläuterte, dass dieses Gütesiegel die Qualität von sozialen Unternehmen sichtbar macht. Fotos: bdv austria, Anna Rauchenberger

Im neuen „red room" der AMS-Bundesgeschäftsstelle in Wien herrschte am 4. Dezember zur Mittagszeit Feierlaune: VertreterInnen von Sozialen Unternehmen, Sozialministerium, AMS und Quality Austria waren dort zusammengekommen, um auf die fünfte Verleihung des Gütesiegels für Soziale Unternehmen anzustoßen.

Manuela Vollmann, Vorstandsvorsitzende des Bundesdachverbandes Sozialer Unternehmen (bdv austria) bedankte sich in ihrer Begrüßungsrede beim AMS „für die nicht nur materielle, sondern auch ideelle Unterstützung des Gütesiegels" und betonte: „Qualität ist das A und O von professionellem Wirtschaften. Das Gütesiegel verleiht der Qualität von Sozialen Unternehmen Sichtbarkeit und Glaubwürdigkeit."

„Qualität hat ihren Preis, ganz klar aber auch ihren Wert. Aus diesem Grund fördert das AMS die Kosten für Qualitätsmanagementsysteme, insbesondere das Gütesiegel für Soziale Unternehmen" begründete AMS-Vorstand Johannes Kopf das Engagement: „Den Nutzen daraus ziehen in Folge unsere Kundinnen und Kunden, denen wir eine Rückkehr in den Arbeitsmarkt ermöglichen wollen."

„Qualität hat ihren Preis, ganz klar aber auch ihren Wert."
Johannes Kopf

„Die Arbeitsplätze in unseren Sozialen Unternehmen sind sehr wichtige Arbeitsplätze", betonte Sozialminister Rudolf Hundstorfer im Rahmen der Veranstaltung: „Wir brauchen sie, und wir werden sie noch mehr brauchen", spielte der Bundesminister auf die Veränderungen am derzeitigen und zukünftigen Arbeitsmarkt an.

„Das Gütesiegel bringt die guten Leistungen von Unternehmen auf den Punkt und reduziert komplexe Zusammenhänge auf die Botschaft: Diese Unternehmen arbeiten mit hohen Qualitätsstandards. Diesen Unternehmen können Sie vertrauen", meinte denn auch Agnes Steinberger, CSR-Produktverantwortliche der Quality Austria, in ihren Begrüßungsworten: „Diese Aussage gewinnt umso mehr an Gewicht, wenn die Einhaltung der Qualitätskriterien auf international anerkannten Modellen – wie dem EFQM - beruht, deren Bewertung der Leistung durch unabhängige Dritte und anerkannte Zertifizierungsorganisationen erfolgt."

Das vom bdv austria entwickelte und vom AMS geförderte Gütesiegel für Soziale Unternehmen steht für die Einhaltung sozialer, organisatorischer und wirtschaftlicher Qualitätsstandards in Sozialen Unternehmen, die sich die berufliche Integration von langzeitbeschäftigungslosen Menschen zum Ziel gesetzt haben. Es wird in den beiden Bereichen Beschäftigung (GSU-Beschäftigung) und Beratung (GSU-Beratung) verliehen.

Insgesamt sieben Unternehmen wurden heuer zertifiziert: Verein OSPA - Verein zur Förderung und Durchführung von Osttiroler Sozialprojekten für Arbeitssuchende (Schindel und Holz), Chance B Gemeinnützige Arbeitsintegrations GmbH Gleisdorf (Steiermark), Wien Work-integrative Betriebe und AusbildungsgmbH (Wien), **VABB - Verein für Arbeit, Beratung und Bildung (OÖ)**, **IAB - Institut für Ausbildungs- und Beschäftigungsberatung (OÖ)**, voestalpine Stahl GmbH, Abteilung Stahlstiftung (OÖ) sowie autArK Soziale Dienstleistungs GmbH (Kärnten).

Organisationsentwicklung und Qualitätssteigerung

Im Rahmen der Bewerbung um das bdv austria-Gütesiegel bewerten Assessorinnen und Assessoren das Soziale Unternehmen hinsichtlich bestimmter Qualitätsstandards. Sie untersuchen etwa, wie effektiv und effizient eingesetzte (Förder-) Mittel und Ressourcen verwendet werden. Gleichzeitig betrachten sie die Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten des Unternehmens. Die gewonnenen Erkenntnisse leiten dann in Zukunft qualitätssichernde und qualitätssteigernde Entwicklungen ein. Kurz: Sie führen zu weiteren Verbesserungen im Sozialen Unternehmen.

„Diese Unternehmen arbeiten mit hohen Qualitätsstandards. Diesen Unternehmen können Sie vertrauen."
Agnes Steinberger

Die Unternehmen erhalten das Gütesiegel jeweils befristet auf drei Jahre, danach müssen sie ihre hohe Qualität erneut unter Beweis stellen. Von den sieben heuer zertifizierten sind drei (IAB, autArK, Voest-Alpine-Stahlstiftung) „Gütesiegel-Neulinge".

Zusätzlich zur Urkunde gab es bei der heurigen Verleihung erstmals auch eine „Anerkennungstrophäe" für die zertifizierten Unternehmen. Das Objekt aus Stein, auf dem ein metallenes Gütesiegel-Logo prangt, stammt aus der Metallwerkstätte des Vereins Sozial Aktiv in Gmünd.

Das sagen die PreisträgerInnen

„Unsere erste Motivation war, Qualität nach aussen hin sichtbar zu machen, aber auch für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wahrnehmbar zu machen, was an Qualität bei uns geleistet wird. Das Gütesiegel soll zudem dabei mithelfen, dass unsere Beratungskunden noch mehr von unserer professionellen Beratung profitieren."
Monika Einsiedler, IAB (OÖ.)

„Das Gütesiegel bietet uns einen ganz neuen Blick auf unser Unternehmen. Die Rezertifizierung ist eine Art Reflexion, um den für unsere Organisation erarbeiteten Standard zu erhalten und ständig weiterzuentwickeln. Das Gütesiegel bedeutet natürlich viel Arbeit, aber diese Arbeit wird mit Qualität belohnt auf die wir stolz sein können."
Christina Babitz, VABB (OÖ.)

„Wir freuen uns sehr, dass wir im Rahmen eines Pilotprojektes als erste österreichische Stiftung das Gütesiegel bekommen. Toll, dass bei diesem Zertifizierungssystem nicht allein die Kennzahlen im Vordergrund stehen, sondern dass es um die Arbeit als Ganzes, als Team geht."
Sandra Donke, voestalpine Stahlstiftung (OÖ.)

„Das Gütesiegel hat mitgeholfen, dass viele Prozesse in unserem Unternehmen nun klarer und strukturierter ablaufen. Zudem kann man durch das Gütesiegel die Qualität für Fördergeber, Transitmitarbeiter und Kunden sichtbar machen."
Norbert Glieder, „Chance B" (Stmk.)

„Das Gütesiegel wurde heuer auf Angebote für Menschen mit Behinderungen ausgeweitet und es macht uns stolz, dass wir hier als erstes Soziales Unternehmen in diesem Bereich mit dabei sind. Mit der Zertifizierung, die auf einer dreijährigen Vorbereitungszeit basiert, konnte ein wichtiger Beitrag zur Qualitätsentwicklung im Bereich der Behindertenhilfe geschaffen werden."
Andreas Jesse, autArK (Kärnten)

„Aufgrund der enormen Fülle unserer Tätigkeiten war es für uns sehr schwierig, ein passendes Zertifizierungssystem zu finden. Das Gütesiegel für Soziale Unternehmen passt hier sehr gut. Das große Plus dabei ist, dass man damit neben der Entwicklung bei den Produkten und Dienstleistungen auch die Entwicklung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abbilden kann."
Wolfgang Sperl, wienwork (Wien)